



Linda Buchner,
Luca Missoni,
Samantha
Gratzer, Besa
Hajdaraj und
Carmen Kogler
mit „Bausteinen“ für das
Haus der Poesie

FERTSCHEY

Schüler bauten für Jonke am „Haus der Poesie“

Tanzenberger Gymnasium umrahmt Verleihung des Gert-Jonke-Preises im Stadttheater Klagenfurt.

Ein luftiges „Haus der Poesie“ mit Sprachspiralen und Wortfähnchen, die die Aura von Gert Jonkes Gedicht „Lied des fliegenden Poeten“ wiedergeben, wird heute die Gäste schon vor dem Stadttheater Klagenfurt auf die festliche Verleihung des Gert-Jonke-Preises einstimmen. Im Foyer wird eine filmische Collage zeigen, wie sich junge Menschen mit Lyrik auseinandersetzen und welche Reaktionen von Straßenpassanten eingefangen werden konnten. Schüler des Gymnasiums Tanzenberg wirken am Festakt mit, der die Preisverleihung zu Ehren Gert Jonkes umrahmt. Heuer ist der Preis der Sparte Lyrik gewidmet. Begeistert von der großen „Artenvielfalt“ im Reich der Lyrik und überrascht von der vielfältigen Resonanz der Interviewten zeigten sich das

aus fünf Oberstufenklassen bestehende Team des Films, den Noah Wurmitzer technisch betreut hat. „Sehr interessant und etwas schräg“, macht Lehrerin Astrid Eder, die mit Kollegen Martin Erian das Projekt begleitet hat, neugierig. Die „Kleinen“ der 3b-Klasse haben unter Leitung der Künstlerin Jehona Shaqiri-Petriz mit Karton und Papier gearbeitet und das „Haus der Poesie“ mit Texten und Tauben versehen.

Lyrische Interaktionen mit dem Namen „Poetischer Korb Luft und Poesie“ werden den Abschluss des Festaktes bilden und 30 Luftballons werden als Hommage an Jonkes Bemühen um die literarische Aufhebung der Schwerkraft in die Luft entlassen.

ELKE FERTSCHEY
Preisverleihung. Heute, 11 Uhr, Stadttheater Klagenfurt.